

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Unter russischen Soldaten

Es werden noch zwei Deutsche in der „Reserve“ abgeliefert. Sie haben eine lange Fußreise hinter sich. In der Nähe von Kars waren sie daheim. Von dort hat man sie zu Fuß unter Polizeibegleitung hierher transportiert. Aber es ist ganz unmöglich, daß diese zwei auch noch in unserem Raum untergebracht werden, in dem man sich sowieso längst nicht mehr rühren kann. Wir revollieren und stecken uns hinter die Soldaten.

Am Abend erscheint der Hauptmann bei uns und befiehlt dem Tilsiter, dem Ungarn und mir, noch heute abend in den oberen Stock zu den Soldaten überzusiedeln. Die fünfzig Soldaten sind in drei Räumen untergebracht. Der Feldwebel nimmt uns alle drei in sein Zimmer, wo außer ihm noch zwei Unteroffiziere, ein Gefreiter, wie Gefreiter auf russisch heißt, und zwei Gemeine, sowie drei angehende Polizisten untergebracht sind. Wir sind hier also zu zwölf. Es ist sehr eng, aber doch nicht so eng wie unten.

Wir drei Deutschen leben nun wochenlang mitten unter russischen Soldaten, und durch uns werden die Soldaten auch mit den andern Deutschen immer vertrauter. Bald sind wir alle gut Freund